

Minderheitenfragen in Ungarn und in den Nachbarländern im 20. und 21. Jahrhundert

Bearbeitet von
Dr. Eniko Dác

1. Auflage 2013. Buch. 393 S. Kartoni

ISBN 978 3 8487 0779 9

Format (B x L): 15,2 x 22,3 cm

Gewicht: 589 g

Weitere Fachgebiete > Medien, Kommunikation, Politik > Regierungspolitik > Migrations- & Minderheitenpolitik

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, red, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three red dots of increasing size. Below the main text, 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' is written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Enikő Dáczy [Hrsg.]

Minderheitenfragen in Ungarn und in den Nachbarländern im 20. und 21. Jahrhundert



Nomos

facultas.wuv



ANDRÁSSY
UNIVERSITÄT
BUDAPEST

Andrássy Studien zur Europaforschung

herausgegeben von

Prof. Dr. Ellen Bos, Professur für Politikwissenschaft
Prof. Dr. Martina Eckardt, Professur für Finanzwissenschaft
PD Dr. Hendrik Hansen, Professur für Politikwissenschaft
Prof. Dr. Georg Kastner, Professur für Geschichte
Prof. Dr. András Masát,
Professur für angewandte Kulturwissenschaft
Dr. David R. Wenger, LL.M.,
Professur für Völkerrecht und Öffentliches Recht

Band 8

Enikő Dácz [Hrsg.]

Minderheitenfragen in Ungarn und in den Nachbarländern im 20. und 21. Jahrhundert



Nomos

facultas.wuv



© Titelbild: Lánchíd, Sherad, <http://www.orszagalbum.hu/kep.php?p=1>, 02.10.2012

Das Erscheinen des Bandes wurde gefördert:



vom Donau-Institut der AUB



von der Autonomen Region Trentino-Südtirol



vom Projekt TÁMOP-4.2.2/B-10/1-2010-0015



und von Holcim Hungária Zrt.

Lektorat: Eva Zador, Eszter Timár

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8487-0779-9

1. Auflage 2013

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2013. Printed in Germany. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Vorwort

Im Februar 2013 fand an der Andrassy Universität Budapest die internationale Tagung *Minderheitenfragen in Ungarn und in den Nachbarländern im 20. und 21. Jahrhundert* statt. Die zentralen Fragestellungen richteten sich auf die sich stets ändernde Minderheitenpolitik Ungarns bzw. der Nachbarländer und die europäische Dimension der Thematik. Die Tagung strebte zudem einen interdisziplinären Blick auf die Beziehungen zwischen Minderheiten und Mehrheiten in der Region zu Friedens- bzw. Kriegszeiten an. Der wissenschaftliche Fokus lag auf den Siebenbürger Sachsen, den Ungarndeutschen, den Auslandsungarn und den Roma.

Der vorliegende Band ist das sichtbare Resultat der Konferenz und beinhaltet erweiterte Fassungen der meisten hier gehaltenen Vorträge. Die zwei Arbeitssprachen der Veranstaltung wurden beibehalten, so enthält die Sammlung sowohl deutsche als auch einige englische Beiträge, die sich in drei größere Einheiten gliedern.

Im ersten, kürzeren, einleitenden Teil, der aus zwei Aufsätzen besteht, widmen sich Christoph Schnellbach und Günther Rautz den internationalen Dimensionen des Minderheitenrechts.

Der zweite, längere Abschnitt bietet historische Perspektiven hinsichtlich der Minderheitenfragen in Ungarn und den Nachbarländern im 20. Jahrhundert an, wobei zwei Schwerpunkte gesetzt wurden. Der erste liegt auf der multiethnischen Region Siebenbürgen zu Beginn des 20. Jahrhunderts und fragt nach der Repräsentation der drei Nationalitäten im weitesten Sinne des Wortes. Timo Hagen untersucht gesellschaftliche Ordnungsvorstellungen in der siebenbürgischen Architektur. Stéphanie Danneberg befasst sich mit den rumänisch-sächsischen politischen Beziehungen, während Enikő Dáczy die sächsischen Abgeordneten im ungarischen Parlament vorstellt und auf ihre Beziehung zur eigenen Wählerschaft näher eingeht.

Der zweite Schwerpunkt liegt auf den Ungarndeutschen in Zeiten des Umbruchs und der Krise. Im einleitenden Beitrag fragt Gerhard Seewann am Beispiel der Ungarndeutschen zwischen 1919–1941 nach den Akteuren ethnopolitischer Konflikte. Die folgenden drei Aufsätze setzen sich mit der Zwangsmigration der Ungarndeutschen auseinander. Dóra Frey geht völkerrechtlichen Quellen nach, Gábor Gonda behandelt die Ereignisse auf der Mikroebene, und Sebastian Sparwasser thematisiert die Heimkehr einiger

Ungarndeutschen aus der Sowjetischen Besatzungszone. Ágnes Tóth hingegen schildert die Zeit nach der Heimkehr und die Neuorganisation des deutschen Nationalitätenunterrichts in Ungarn.

Der dritte Teil des Bandes widmet sich Minderheitenfragen in der Gegenwart, indem er drei Themenfelder betrachtet. Die ersten zwei Aufsätze bieten aus theoretischer Perspektive Einblicke in die problematischen Beziehungen zwischen Minderheiten und Mehrheiten. Zoltán Kántor untersucht die Relevanz der Definition der Nation in der Gegenwart am Beispiel Ost- und Mitteleuropas sowie Ungarns, während Vladimir Wakounig den Fall von Kärnten schildert.

Die folgenden fünf Aufsätze beschäftigen sich mit Romastrategien unterschiedlicher Länder. Erzsébet Magyar bietet einen historischen Rückblick auf die Versuche Erzherzog Josephs, die Roma zu integrieren. Balázs Dobos präsentiert die Roma-Parteilandschaft in Ungarn und Margit Feischmidt sowie Kristóf Szombati gehen den interethnischen Konflikten in Gyöngyöspata nach, die 2011 ihren Höhepunkt erreicht haben. István Horváth schildert die Lage der Roma in Rumänien und die Integrationsstrategie des Landes, während Stephan Müller die Situation der Roma in Serbien bzw. die Rolle der Europäischen Union untersucht.

In der letzten thematischen Einheit des dritten Teils befinden sich die Aufsätze von Sergiu Constantin und Tamás Kiss, der Erstere schildert die rumänische Minderheitenpolitik im europäischen Kontext, während Kiss sich mit der ungarischen Minderheit in Rumänien im Lichte der Volkszählung 2011 beschäftigt.

Die Herausgeberin dankt den Veranstaltern der Tagung: dem Donau-Institut für interdisziplinäre Forschung der AUB, geleitet von Ellen Bos; dem Institut für Minderheitenforschung der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, seiner ehemaligen Direktorin Ágnes Tóth bzw. dem jetzigen Direktor Attila Z. Papp und dem in München beheimateten Institut für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas, das durch den damaligen stellvertretenden Direktor Gerald Volkmer repräsentiert wurde.

Besonderer Dank gilt der Autonomen Region Trentino-Südtirol, dem Projekt TÁMOP-4.2.2/B-10/1-2010-0015, dem Österreichischen Kulturforum und dem Unternehmen Holcim Hungária Zrt., die die Konferenz durch ihre Unterstützung ermöglichten. Ohne die finanzielle Förderung der Autonomen Region Trentino-Südtirol hätte dieser Band nicht veröffentlicht werden können.

Allen Kollegen/innen, die zur Entstehung des Bandes beigetragen haben, insbesondere Tekla Gaál, gebührt für ihre engagierte Tätigkeit ebenso Dank.

Inhalt

Rechtliche Fragen	11
Internationalisierung des Minderheitenrechts <i>Christoph Schnellbach</i>	13
Die europäische Dimension von Minderheitenrechten <i>Günther Rautz</i>	29
Historische Perspektiven	45
<i>Die multiethnische Region Siebenbürgen</i>	47
Der Schulhausbau als nationalitätenpolitisches Konfliktfeld im Ungarn der Doppelmonarchie. Ein Beitrag zur Untersuchung gesellschaftlicher Ordnungsvorstellungen in der Architektur Siebenbürgens <i>Timo Hagen</i>	49
Politische Alternative, Wahlrechtsreform, Sozialdemokratie: Siebenbürgen 1900–1914, eine Ära der rumänisch-sächsischen Annäherung? <i>Stéphanie Danneberg</i>	79
Sächsische Abgeordnete im ungarischen Parlament zu Beginn des 20. Jahrhunderts <i>Enikő Dác</i>	101

Inhalt

<i>Ungarndeutsche in Zeiten des Umbruchs und der Krise</i>	121
 Grenzüberschreitender Minderheitenschutz 1919–1941: Patronagestaat Deutschland, Heimatstaat Ungarn und der Völkerbund <i>Gerhard Seewann</i>	123
 Völkerrechtliche Quellen der Zwangsmigration nach dem Zweiten Weltkrieg in Ungarn (1945–1948) <i>Dóra Frey</i>	147
 Ungarndeutsche Geschichte auf Mikroebene – Im Spannungsfeld von Bodenreform, Zwangsmigration und Ethnopolitik (1944–1948) <i>Gábor Gonda</i>	165
 Ungarndeutsche „Umsiedler“ in der Sowjetisch Besetzten Zone und die Heimkehr <i>Sebastian Sparwasser</i>	181
 Die Neuorganisation des deutschen Nationalitätenunterrichts in Ungarn (1950–1952) <i>Ágnes Tóth</i>	197
 Minderheitenfragen der Gegenwart	221
 <i>Einblicke</i>	223
 Nationalism, Nation, National Minority: The Significance of Definition <i>Zoltán Kántor</i>	225
 Interethnische Beziehungen zwischen Minderheit und Mehrheit. Ein (Macht-) Verhältnis auf gleicher Augenhöhe? <i>Vladimir Wakounig</i>	239

Inhalt

<i>Romastrategien</i>	259
Encounter of the Extremes. Archduke Joseph and the Roma <i>Erzsébet Magyar</i>	261
Roma Political Parties in Hungary after 1989 <i>Balázs Dobos</i>	279
Rechtsradikale Mobilisierung und interethnische Konflikte. Fallanalyse Gyöngyöspata 2011 <i>Margit Feischmidt und Kristóf Szombati</i>	293
The Romanian Roma: the Dilemma of Integration <i>István Horváth</i>	305
The European Union and the Roma in Serbia <i>Stephan Müller</i>	325
<i>Romanian Minority Politics and the Hungarian Community</i>	339
Romanian Minority Politics and Policies in a European Context <i>Sergiu Constantin</i>	341
The 2011 Census in Romania: Results and Impacts on the Hungarian Community in Transylvania <i>Tamás Kiss</i>	363
Die Autoren	387